

POLIS GmbH & Co. KG · Hofhausstraße 66 · 60389 Frankfurt am Main

An den  
Parteivorsitzenden der SPD Deutschland  
Herrn  
Sigmar Gabriel  
Willy-Brandt-Haus  
Wilhelmstraße 141  
10963 Berlin

POLIS GmbH & Co. KG  
Hofhausstraße 66  
60389 Frankfurt am Main  
Tel.: +49(0)69/47 88 44 52  
Fax: +49(0)69/47 88 44 53  
dieter.klemke@diebuergerlobby.de

-per E-Mail-

Frankfurt, 01.06.2010

Appell an die Parteivorsitzenden

Sehr geehrter Herr Gabriel,

mit dem Rücktritt von Horst Köhler werden Sie und Ihre Partei überraschend und unvorbereitet gezwungen, einen Nachfolger für das Amt des Bundespräsidenten zu finden.

Die Wichtigkeit dieses Amtes wird erkennbar, sobald man sich die Aufgaben vor Augen führt, die das Grundgesetz für dieses Amt vorgibt. Es wird dann auch leicht nachvollziehbar, warum der Bundespräsident im alltäglichen Sprachgebrauch als *erster Mann im Staat* bezeichnet wird.

Um der Bedeutung und der Würde des Amtes gerecht zu werden, sollte für den gesamten Prozess der Kandidatensuche und der Wahlvorbereitung gelten, dass alle Beteiligten – im Bund und in den Ländern – respektvoll miteinander umgehen und auf Verunglimpfung oder Verächtlichmachung Andersdenkender verzichtet wird.

Als Vorsitzender der SPD tragen Sie eine besondere Verantwortung für den Stil Ihrer Partei.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Gabriel, im Interesse des zukünftigen Bundespräsidenten (oder Bundespräsidentin), im Interesse der Politik insgesamt und im Interesse aller Bürger:

Erinnern Sie Ihre Parteikollegen, -genossen, -freunde daran, dass alles, was sie im Vorfeld der Wahl des neuen Bundespräsidenten andeuten, sagen oder tun, gleichzeitig auch ein Ausdruck ihrer Wertschätzung gegenüber dem Amt des Bundespräsidenten ist bzw. als solcher verstanden werden kann.

Der zurückgetretene Bundespräsident Köhler hielt es einmal für erforderlich zu sagen: „Ich möchte Bundespräsident aller Deutschen sein und ein Präsident für alle Menschen, die hier leben“. Und auch jetzt hört man schon wieder einige Politiker sagen, dass der neue Präsident ein Präsident für alle sein soll. Wir fragen uns, warum diese Feststellung überhaupt notwendig ist. Wir meinen (und so verstehen wir auch die Ausführungen im Grundgesetz), dass jeder Bundespräsident ein Präsident für alle Deutschen und alle Menschen, die hier leben, sein sollte.

Denken Sie in den nächsten Tagen und Wochen an diesen Grundgedanken und erinnern Sie auch Ihre Partei an diesen Grundsatz.

Dieter Klemke  
diebuergerlobby

